



**Nichts liegt näher – FernUniversität in Hagen**

**„Die FernUni war genau der richtige Weg für mich. In herausragender Weise unterstützt die FernUniversität lebenslanges Lernen. Ich würde mich jederzeit wieder dafür entscheiden.“**

*Bianca Rabe, dreifache Mutter  
Magister-Abschluss in Erziehungswissenschaft  
Psychologie und Soziologie weit unterhalb  
der Regelstudienzeit und mit Auszeichnung*



*Maria Jansen, Studentin der Fakultät für Kultur- und Sozialwissenschaften, mit Familie*

## FernUniversität in Hagen Eine Universität für alle, die mehr wollen

„Das geht nur hier“, sagt Handball-Nationalspieler und Weltmeister Thorsten Jansen. „Ich verbinde Leistungssport und Studium. Dabei kann ich Unterbrechungen im Studium durch flexible Zeiteinteilung auffangen.“

Weltweit ist die FernUniversität in Hagen die einzige staatliche deutschsprachige Universität, die ein qualitätsgesichertes betreutes Fernstudium mit aktuellen, praxisorientierten Bachelor- und Masterstudiengängen sowie zahlreichen attraktiven Weiterbildungsangeboten anbietet. Wer hier studiert, genießt ein Höchstmaß an zeitlicher Flexibilität und räumlicher Unabhängigkeit. 1974 als Universität des Landes Nordrhein-Westfalen gegründet, ging die Hochschule als eine der ersten mit der Lehre, der Betreuung der Studierenden, aber auch der Verwaltung ins Netz und wagte damit etwas völlig Neues. Das Ziel: Ein qualitativ hochwertiges Studium für all jene, die sich aus beruflichen oder privaten Gründen an keiner Präsenzuniversität einschreiben können oder wollen, für Berufstätige, Auszubildende oder auch Spitzensportler – optimal an die jeweiligen Lebenssituationen angepasst.

Wer sich für die FernUniversität in Hagen entscheidet, will einfach mehr: Mit einem Fernstudium lässt sich eine berufliche Karriere genauso vereinbaren wie Familienzeit, Zivildienst oder eine Ausbildung – egal, ob im In- oder Ausland. Die FernUniversität bietet dabei auch eine echte Alternative zu überfüllten Hörsälen und sorgt für Studienbedingungen, die motivieren und unter denen es gelingt, hohe Ansprüche und Ziele tatsächlich zu verwirklichen. Ein erfolgreiches Konzept – das finden auch die über 67.000 Studierenden der FernUniversität in Deutschland, Österreich, der Schweiz und im gesamten mittel- und osteuropäischen Raum.

Studieninteressierte finden an den Fakultäten für Kultur- und Sozialwissenschaften, für Mathematik und Informatik, für Wirtschaftswissenschaften sowie an der Rechtswissenschaftlichen Fakultät ein breites Spektrum von Studienfächern und Fachkombinationen. Die FernUniversität bietet natürlich auch die Möglichkeit der Promotion sowie eine Vielzahl wissenschaftlicher Weiterbildungsprogramme. Außerdem setzt die FernUniversität bereits heute erfolgreich um, was Politik und Wirtschaft seit längerem fordern: Die Öffnung der Hochschule für mehr Durchlässigkeit im Bildungssystem. An der FernUniversität ist unter gewissen Bedingungen ein Studium auch ohne formale Hochschulzugangsberechtigung möglich: Denn die Fähigkeit zum Studieren zeigt sich im Studium selbst.

Das von der FernUniversität entwickelte innovative multimediale Lehrkonzept



Constanze Schick, Absolventin der FernUniversität und Leiterin des Service-Centers



Hermine Magueya, Besucherin der Universitätsbibliothek

## „Eine ideale Ergänzung zur Berufsausbildung war das Studium an der FernUniversität. Dabei kam nicht einmal das ‚Studentenleben‘ zu kurz.“



Oliver Dusso  
Absolvent der Fakultät  
für Mathematik und  
Informatik

auf der Basis der Methode des Blended Learning verknüpft Studienbriefe mit virtuellen Lehrangeboten und Präsenzphasen und ermöglicht den Studierenden so schnelle und umfassende Lernerfolge. Zugleich lässt es ihnen die Freiheit, ihr Studium individuell in ihr Leben zu integrieren.

Privaten Unternehmen und öffentlichen Einrichtungen eröffnet die FernUniversität ausgezeichnete Wege, ihre Beschäftigten auf höchstem Niveau weiterzuqualifizieren – sowohl im Rahmen des regulären Angebotes, als auch auf Basis spezifischer Vereinbarungen. Seit 2007 gibt das nordrhein-westfälische „Hochschulfreiheitsgesetz“ der Universität weitgehende Handlungsfreiheit und ermöglicht ihr unternehmerische Eigenverantwortung. Für den neu gegründeten Hochschulrat konnte die FernUniversität national und international anerkannte Persönlichkeiten aus Wissenschaft, Wirtschaft und Gesellschaft gewinnen und unterstreicht auch dadurch ihr gesamtgesellschaftliches Profil.

In der Forschung nimmt die FernUniversität ebenfalls eine besondere Stellung ein und zeichnet sich durch hochkarätige fachbezogene Forschungsaktivitäten aus. Auf dieser Grundlage bauen die modularisierten Studiengänge auf, die sich an der Nachfrage der Studieninteressierten orientieren. Die Hoch-

schule profitiert durch ihre einzigartige Tradition und Erfahrung als Anbieterin von Fernstudien von einem wachsenden Netzwerk internationaler Kontakte. Nicht zuletzt entsteht so eine Nähe zur Praxis, die gleichzeitig Voraussetzung für die Entwicklung zeitgemäßer, kontinuierlich aktualisierter Studienangebote ist. Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler sind dabei weit mehr als ausgewiesene Experten innerhalb ihrer Lehrgebiete. Wer an der FernUniversität lehrt, engagiert sich für höchste Qualität in Forschung und Lehre, für Gerechtigkeit und Chancengleichheit in unterschiedlichen Lebenssituationen. Das bedeutet auch, Studierende so individuell und zuverlässig zu betreuen, dass sie ihr ganzes Potential entfalten und ihr Studium zügig und erfolgreich abschließen können.

Schon längst gelten Absolventinnen und Absolventen der FernUniversität in Hagen als gefragte Fach- und Führungskräfte in Unternehmen, Verwaltung, Verbänden oder anderen Organisationen. Sie verbinden in einzigartiger Weise bereits während des Studiums praktische Erfahrungen mit theoretischem Wissen und können erworbene Kenntnisse und Fähigkeiten unmittelbar umsetzen. Was sie außerdem auszeichnet: Während des Studiums haben sie ein besonderes Maß an Verantwortung, Disziplin und Eigeninitiative bewiesen und bringen diese Eigenschaften schließlich in ihre Arbeit ein.

„Die hohe Flexibilität und die sehr gute Betreuung – vor allem im Vergleich mit einer Präsenzuni – haben es mir ermöglicht, das Studium trotz meiner Berufstätigkeit ohne Zeitverlust zu absolvieren. An der FernUniversität gibt es keine überfüllten Kurse und kurzfristigen Planänderungen. Die Präsenzseminare waren sowohl interessant als auch in hohem Maße lehrreich.“

Henrik Lührs  
Pilot und Fluglehrer  
Bachelor of Arts  
Kulturwissenschaften



Prof. Dr. Friedrich Steimann  
Lehrgebiet Programmiersysteme der Fakultät für Mathematik und Informatik



Christine Eickenboom, Internet-Tutorin, Studentin der Fakultät für Kultur- und Sozialwissenschaften



Torsten Heymann, Mitarbeiter im Lehrgebiet Demokratie und Entwicklung der Fakultät für Kultur- und Sozialwissenschaften

**„Studieren – mit drei Kindern? Viele meiner Freunde und Bekannten waren skeptisch, ob das klappen würde. Aber mit dem flexiblen System der FernUniversität funktionierte alles sehr gut. Auch wenn es manchmal kritisch werden kann – z. B. wenn die Kinder krank sind – lohnt es sich durchzuhalten. Hagen, das kennen die Arbeitgeber. Sie wissen, wer dieses harte Pflaster geschafft hat, der kann was.“**



Annabell Berger  
Mathematikerin  
Mutter  
Musikerin

## Studieren an der FernUniversität Unabhängig sein und flexibel bleiben

„Genießen Sie das Leben als Studentin oder Student“, ist der Erfolgstipp von Simone Berger. Die Betriebswirtin hat ihr Diplom an der FernUniversität in Hagen erworben. Während ihres Studiums arbeitete sie gleichzeitig als Führungskraft für die E.ON Ruhrgas AG. Mit „einem ausgefeilten Stundenplan“ und „hoher Lernmotivation auch an den Wochenenden“ schaffte sie ihren Abschluss. Rund 80 Prozent der Studierenden der FernUniversität üben bereits einen Beruf aus. Trotzdem haben sie sich parallel dazu für ein Studium eingeschrieben. Sie sind überdurchschnittlich gefordert und entsprechend leistungsbereit. „Damit das Studium neben dem Job gelingt, muss Leistung Spaß machen“, betont Simone Berger. „Das Studiensystem der FernUniversität sorgt für die notwendige Motivation.“

Aktuelles Fachwissen kommt mit den didaktisch hervorragend aufbereiteten

Studienbriefen bequem zu den Studierenden ins Haus. Über benutzerfreundliche Studiengangsportale mit interaktiven Angeboten wie Kursen, Foren, Mailinglisten oder Chatrooms tauschen sich die Studierenden mit ihren Betreuerinnen und Betreuern in den Fakultäten und untereinander aus. Die FernUniversität entwickelt Lehrmaterialien, die für multimediale Abwechslung sorgen und so die Lernbereitschaft fördern.

Gleichzeitig gibt es bundesweit sowie in Österreich, Ungarn und der Schweiz ein umfassendes Netz von Studienzentren, den „Filiale“ der FernUniversität. Hier können sich Studierende mit Mentorinnen und Mentoren zum individuellen Gespräch treffen. Hier finden Seminare und Präsenzveranstaltungen statt oder auch die gemeinsamen Prüfungsvorbereitungen der Studentinnen und Studenten. Studierende erfahren einen persönlichen Service und kompetente

Beratung zu allen Fragen des Fernstudiums. Die Hochschule agiert damit nicht nur über das Netz, sondern bietet über die Studienzentren zusätzlich eine Vielzahl attraktiver Präsenzangebote.

Studierende der FernUniversität in Hagen erwarten eine Betreuung, die zu ihrem hohen situationsbedingten Wunsch nach Flexibilität passt. Mit ihrem spezifischen Studiensystem entspricht die FernUniversität dieser Nachfrage wie kaum eine andere Hochschule. Damit bietet sie auch dort neue Chancen, wo Studierende traditioneller Hochschulen an Grenzen stoßen.

Studiengänge an der FernUniversität eröffnen zunehmend die Möglichkeit, sich an anderen europäischen Fernuniversitäten für so genannte virtuelle Auslandssemester einzuschreiben. Das einzigartige, netzgestützte Studiensystem macht mobil und verbindet weltweit.



Jacquelin Schaad  
Studentin der Fakultät für Kultur- und Sozialwissenschaften



Ruth Mitze, Nathalie Hein, Stefanie Viße  
Schülerinnen und InteressentInnen der FernUniversität in Hagen



Tausende kommen jedes Jahr zum Sommerfest auf den Campus der FernUniversität. Ideal, um alte Freundschaften zu pflegen und neue Netzwerke aufzubauen.

## Virtualität trifft Menschlichkeit Die FernUniversität ganz nah

Das Vorurteil vom „Alleinsein im Fernstudium“ lässt Oliver Dusso nicht gelten: Es gibt ja den „Treffpunkt Studienzentrum“: „Gerade der enge Kontakt mit anderen Studierenden hat mich zum Ziel gebracht!“ ist seine Erkenntnis.

Die Aktivitäten „vor Ort“ gehören von Anfang an unverwechselbar zum Erfolgskonzept der FernUniversität. Neben der Unterstützung ihrer Studierenden trägt die FernUniversität über ihre Studienzentren aktuelle Themen aus Wissenschaft und Gesellschaft an die Menschen in der jeweiligen Region heran.

In vielen Studienzentren bietet sie regelmäßig Seminare an, die öffentlich und frei zugänglich sind. In der „Coesfelder BürgerUniversität“ beispielsweise stehen aktuelle gesellschaftliche Entwicklungen im Brennpunkt. Sozialwissenschaftliche Themen werden im direkten Austausch zwischen Wissenschaft und Gesellschaft

diskutiert. Die „Lüdenscheider Gespräche“ konzentrieren sich vor allem auf geschichtliche Themen. Die Namen der prominenten Teilnehmer reichen von Ernst Gottfried Mahrenholz, dem ehemaligen Vizepräsidenten des Bundesverfassungsgerichts, bis zu Ignatz Bubis, dem ehemaligen Vorsitzenden des Zentralrates der Juden. Mit diesen innovativen Angeboten erreicht die FernUniversität nicht nur die Bürgerinnen und Bürger, sondern stößt auch bei Entscheidungsträgern aus Politik und Wirtschaft auf große Resonanz.

Die festlichen Ehrungen herausragender Nachwuchswissenschaftler und Alumni sowie die feierliche Überreichung der Abschlussurkunden finden neben Hagen auch in den Studienzentren statt. Hier bringt die FernUniversität einmal mehr ihre Absolventinnen und Absolventen mit Partnern aus der Wirtschaft zusammen. Dadurch werden wissenschaftliche Talente unterstützt und gefördert, und die Partner aus der Wirtschaft profitieren vom direkten Zugang zu aktueller Forschung.

Beim jährlichen Sommerfest auf dem Campus in Hagen braucht die FernUniversität keinen besonderen Grund, ein rauschendes Fest mit ihren Studierenden, Absolventen, Mitarbeitern und Freunden zu feiern. „Im nächsten Jahr kommen wir wieder“, sagen sie – und die FernUniversität freut sich darauf.



Marcus Englberger  
Absolvent der Fakultät für Wirtschaftswissenschaft, lebt in Hongkong

**„Als international orientiertes Unternehmen benötigen wir Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die erstklassig ausgebildet sind und sprachlich in verschiedenen Kulturkreisen sicher auftreten. Hierfür ist das Doppelabschlussprogramm der FernUniversität eine optimale Lösung.“**



Uwe Durchfeld  
Leiter Controlling der  
SARIA Bio-Industries GmbH & Co. KG  
Selm



Andreas Fey, Student der Fakultät für Mathematik und Informatik



Verena Schreiner, zweifache Mutter und Studentin der Fakultät für Kultur- und Sozialwissenschaften

## Studium international Die FernUniversität eröffnet Perspektiven

Über 5.000 Studierende nutzen derzeit die Möglichkeit, ihr Studium an der FernUniversität in Hagen vom Ausland aus zu absolvieren – der überwiegende Teil in Österreich, der Schweiz und Ungarn. Viele von ihnen erwerben parallel dazu einen Abschluss an einer Hochschule ihres Landes. Um dies zu ermöglichen, hat die FernUniversität zusammen mit Partneruniversitäten im Ausland attraktive Doppelabschlussprogramme z. B. in St. Petersburg und in Pécs entwickelt. Gemeinsam mit Hochschulen in Österreich und der Schweiz sowie in Zusammenarbeit mit der Gesellschaft der Freunde der FernUniversität in Ungarn betreibt sie erfolgreiche Studienzentren vor Ort. Auch in Riga und Smolensk sind für Studierende Kontaktstellen bzw. Studienzentren eingerichtet.

Vor allem international orientierte deutsche Firmen bevorzugen Mitarbeiterin-

nen und Mitarbeiter, die im deutschen System erstklassig ausgebildet sind und zugleich in unterschiedlichen Kulturen sicher auftreten. Das flexible Studiensystem, das deutschsprachigen Studierenden ein Studium an der FernUniversität aus dem Ausland ermöglicht, schafft hierfür die besten Voraussetzungen. Die Doppelabschlussprogramme der Hochschule bereiten Studentinnen und Studenten auf bilaterale und internationale Geschäftsprozesse adäquat vor. Herausragende Leistungen ausländischer Studierender an der FernUniversität in Hagen werden vom Deutschen Akademischen Austauschdienst ausgezeichnet.

Die notwendigen Deutschkenntnisse für das Studium weisen ausländische Studierende beispielsweise mit dem TestDaF nach, einem weltweit anerkannten und an vielen deutschsprachigen Hochschulen eingesetzten Test für Deutsch als Fremdsprache. Das TestDaF-Institut, das

den Sprachtest auswertet und kontinuierlich weiterentwickelt, ist nur eines der hocheffizienten An-Institute der FernUniversität. Als Mittler zwischen Wissenschaft und Praxis transportieren sie wissenschaftliches Know-how flexibel und lösungsorientiert dorthin, wo es gebraucht und angewendet wird.

„Meine Wünsche und Vorstellungen haben sich in dem Studium an der FernUniversität zu 100 Prozent erfüllt. Das Doppelabschlussprogramm ist eine sehr gute Ergänzung zu meinem russischen Diplom. Mir hat es umfangreiche Möglichkeiten geboten, mich weiter zu entwickeln.“



Ekaterina Gorelchenko, St. Petersburg  
Absolventin des Doppelabschluss-Programms  
mit Hochschulen in Mittel- und Osteuropa  
Fakultät für Wirtschaftswissenschaft



Mokanis Pantelis, Studentische Hilfskraft an der Fakultät für Wirtschaftswissenschaft

## Fakultät für Kultur- und Sozialwissenschaften Unsere Gesellschaft ist ihr Thema

In der zweitgrößten Fakultät der FernUniversität sind Fächer wie Politikwissenschaft, Bildung und Medien, Psychologie, Soziologie, Geschichtswissenschaft, Literaturwissenschaft oder Philosophie angesiedelt. 28 Lehrgebiete befassen sich dabei aus den unterschiedlichsten Blickwinkeln mit den Mechanismen, der Historie oder auch dem Wissen unserer Gesellschaft. Darunter beispielsweise die Ernsting's-Family-Stiftungsprofessur für soziologische Gegenwartsdiagnosen. Das Lehrgebiet erforscht und analysiert die Struktur und Dynamik moderner Gesellschaften, den Wandel der dominanten Wertvorstellungen und die Folgen des Handelns von Arbeits- oder Bildungsorganisationen. Unter anderem wird hier der Frage nachgegangen, was Menschen und Gesellschaften letztlich zusammenhält.

Im Institut für Bildungswissenschaft und Medienforschung wiederum stehen interaktive Medien und innovative Bildungstechnologien im Zentrum. Wie erschließen Weblogs, Wikis und andere Anwendungen des Web 2.0 neue Wege der Reflexion und des Schreibens? Auf welche Weise fördern elektronische Lernumgebungen oder rechnerbasierte Zusammenarbeit die Effizienz von Gruppen in Unternehmen? Es erstaunt nicht, dass hier auch ein wesentlicher Beitrag zur Weiterentwicklung von universitären Fernlehr- und Lernsystemen geleistet wird.

Neben dem äußerst erfolgreichen Studiengang Psychologie setzen sich die Studierenden im Bachelorstudiengang Kulturwissenschaften mit kultur-, gesellschafts- und medienhistorischen Entwicklungen in der europäischen Geschichte, Literatur und Philosophie auseinander. Der Studiengang zielt darauf ab, insbesondere auf die Herausforderungen im breiten Praxisfeld der Kulturarbeit vorzubereiten, wo ein hohes Maß an fachspezifischen Qualifikationen und fachübergreifenden Kompetenzen verlangt wird.

Und auch das Institut für Geschichte und Biographie betreibt mit dem „Deutschen Gedächtnis“ ein einzigartiges Projekt: Ein Archiv für subjektive Erinnerungszeugnisse. Zurzeit werden auf diese Weise über 1.500 lebensgeschichtliche Dokumente von Männern und Frauen aus Ost- und Westdeutschland der Forschung, Lehre und Öffentlichkeit zugänglich gemacht.

**„Meine Entscheidung für die FernUniversität habe ich nie bereut. Schon vom Hörensagen wusste ich: Die Hagener Uni kommt gut an. Mit dem Wissen aus meinem Studium kam ich meinem Traumberuf Schriftstellerin sehr schnell näher. Das Studium war ein Turbotrip durch dreitausend Jahre Geistesgeschichte. So konnte ich meinen Horizont erweitern und sogar einen akademischen Abschluss machen.“**

Beatrix Kietzmann, Schriftstellerin  
Magistra in Literaturwissenschaft und  
Soziale Verhaltenswissenschaft an der  
Fakultät für Kultur- und Sozialwissenschaften



„Ich bin Rentnerin und ehrenamtlich engagiert. Das Fernstudium kann ich in meinen Zeitplan diszipliniert einbauen, was auch in freiberuflicher oder selbstständiger Tätigkeit möglich ist. Einerseits schätze ich die Freiheit an der FernUniversität und andererseits die Möglichkeit, an Seminaren in ganz Deutschland teilnehmen zu können, was wiederum die interaktive Kommunikation fördert.“

Barbara Zittlau  
Studentin in der Fakultät  
für Kultur- und  
Sozialwissenschaften





**Als Pioniere des E-Learning haben Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler der Fakultät internationales Renommee erworben. Im Mittelpunkt der interdisziplinären Forschungsarbeit stehen nach wie vor technologiegestützte Lehr- und Lernszenarien.**



*Christiane Bazynski, Interessentin der FernUniversität*

## Fakultät für Mathematik und Informatik Angewandte Forschung und Innovation

„Das Studium ist sehr gut organisiert und die Studienbriefe sind klar verständlich“, sagt Liliana Alupoaei über den Bachelorstudiengang Mathematik. In Dubai arbeitete die Rumänin für ein arabisch-kanadisches Unternehmen als Buchhalterin. Zurzeit lebt sie in Moskau, wo sie sich nach ihrem Studium selbstständig machen will. „Da kann ich fundierte Mathekenntnisse gut gebrauchen“, ist sie überzeugt.

Neben modernen Bachelor- und Masterstudiengängen in den Bereichen Mathematik, Informatik sowie Elektro- und Informationstechnik, bietet die Fakultät gemeinsam mit der Wirtschaftswissenschaft auch einen Bachelor- und demnächst einen Masterstudiengang in Wirtschaftsinformatik an.

Angewandte Forschung in Zusammenarbeit mit der Industrie ist einer der Schwerpunkte der Fakultät. Software Engineering, Datenbank- und Informationssysteme, Verteilte Systeme, Rechnetze sowie das Internet sind Themen der Informatik.

Die Mathematik konzentriert sich auf angewandte Wahrscheinlichkeitsrechnung und Statistik sowie auf angewandte numerische und diskrete Mathematik. Schwerpunkte wie Mechatronik, Eingebettete Systeme, Photonik und regenerative Energien behandelt die Elektrotechnik. Voraussetzung

für die Spitzenleistungen, die in der Forschung regelmäßig erbracht werden, sind die hervorragenden Leistungen im Bereich der Grundlagenfächer.

Als Pioniere des E-Learning haben Wissenschaftler der Fakultät internationales Renommee erworben. Im Mittelpunkt der interdisziplinären Forschungsarbeit stehen auch heute technologiegestützte Lehr- und Lernszenarien.

Neben der Entwicklung von Konzepten für E-Education in Lehre und Fernstudium werden Innovationen in der Didaktik geprüft. So ist die „Pocket University“ beispielhaft für „mobiles Lernen“ und wird schon jetzt prototypisch konzipiert und eingesetzt. Bürgernahe Projekte wie das in Kooperation mit der Stadt Hagen entwickelte und erfolgreich erprobte Konzept für ein Virtuelles Rathaus erhalten zahlreiche nationale und internationale Auszeichnungen.



*Fenglu Cui, Gastwissenschaftler am Lehrgebiet Informationstechnik der Fakultät für Mathematik und Informatik*

„Mit den Skripten und dem Fernstudium insgesamt kam ich problemlos zurecht. Auch die Zusammenarbeit mit den Professorinnen und Professoren klappte hervorragend.“



*David Schiess  
Absolvent des Bachelors Mathematik  
und des Masters  
„Mathematik – Methoden und Modelle“*



Ralf P. Schulz, Student der Fakultät für Kultur- und Sozialwissenschaften



## Rechtswissenschaftliche Fakultät Innovativ und praxisorientiert

„Vor allem gefällt mir die Verbindung von rechts- und wirtschaftswissenschaftlichen Inhalten. Beide Bereiche liegen mir und der Studiengang bringt sie auf den Punkt“, beschreibt Betty Heidler, Weltmeisterin im Hammerwurf 2007, ihr Studium im Bachelor of Laws an der Rechtswissenschaftlichen Fakultät der FernUniversität in Hagen.

Die Fakultät verzeichnet einen besonders regen Zustrom an Studieninteressierten. Ein Erfolg, der auch darauf zurückzuführen ist, dass sie die klassische Form der Juristenausbildung durch ein innovatives, am Bedarf der Wirtschaft orientiertes Studienkonzept entscheidend erweitert und ergänzt hat.

Der Master of Laws, der auf dem Bachelor aufbaut, sich aber an der FernUniversität auch zum Studium während des Referendariats anbietet, genießt bei Entscheidungsträgern in der Praxis sowie

bei den Studierenden anderer juristischer Studiengänge hohe Anerkennung und findet großen Anklang.

In Rechtsgebieten wie dem Patentrecht und dem Gewerblichen Rechtsschutz setzt die Rechtswissenschaftliche Fakultät mit dem Wilhelm-Peter-Radt-Stiftungslehrstuhl für Bürgerliches Recht und Gewerblichen Rechtsschutz weit über die Grenzen Deutschlands hinaus Maßstäbe. Die Studiengänge der Fakultät zum Recht für Patentanwältinnen und Patentanwälte sowie für Europäischen Gewerblichen Rechtsschutz sind international anerkannt und gefragt. Mit dem Masterstudien-gang Anwaltsrecht und Anwaltspraxis bietet die Fakultät zusammen mit dem Deutschen Anwaltverein eine einzigartige Möglichkeit für Rechtsreferendarinnen und -referendare und junge Juristinnen und Juristen, sich für ihre spätere Anwaltstätigkeit zu qualifizieren. Auf dem Gebiet der außergerichtlichen Beilegung von Streitigkeiten, insbesondere der Mediation, belegt die Fakultät europaweit eine Vorrangstellung.

Auch die hohe Anzahl von Promotionen spricht für die ausgeprägte Forschungsorientierung der Rechtswissenschaftlichen Fakultät. Internationales Ansehen erwirbt die FernUniversität in der Grundlagenforschung, der Rechtsvergleichung oder der juristischen Zeitgeschichte.

**Mehr als 8.500 Studierende sind an der Rechtswissenschaftlichen Fakultät eingeschrieben. Damit unterhält die FernUniversität in Hagen eine der größten juristischen Fakultäten in der Bundesrepublik Deutschland.**

„Nach meiner Verletzung und dem Ausscheiden aus dem aktiven Sport war das Studium eine Chance für mich, etwas Neues zu machen. Als ich noch selbst Handball gespielt habe, studierte ich zwar bereits Jura an Präsenzuniversitäten, hatte aber Schwierigkeiten, Training und Vorlesungen unter einen Hut zu bringen. An der FernUniversität kann ich mir den Stoff flexibel einteilen. Mit dem Studium will ich mir ein zweites Standbein aufbauen: Nur Handball – das ist mir zu wenig.“

Franziska Heinz  
Handball-Co-Trainerin von  
Bayer Leverkusen  
Bachelor und Master of Laws



Regina Eufinger, Mitarbeiterin der Universitätsbibliothek



Marco Abels, Studentische Hilfskraft an der Fakultät für Wirtschaftswissenschaft



Sabine Haake, Absolventin der Fakultät für Wirtschaftswissenschaft und Mitarbeiterin der Abteilung Internationale Angelegenheiten

**Durchschnittlich schließen pro Jahr in jedem Lehrgebiet etwa 50 Absolventen und Absolventinnen erfolgreich ihr Studium ab. Im Vergleich zu anderen deutschen Universitäten liegt die Fakultät für Wirtschaftswissenschaft an der FernUniversität in Hagen damit an der Spitze.**

## Fakultät für Wirtschaftswissenschaft Gut vernetzt und nah an der Praxis

„Die FernUni ist ideal, wenn es um die eigene Weiterbildung und Qualifizierung geht – auch unter Zeitdruck“, betont Theo Lieven, VOBIS-Gründer, Musiker und Absolvent der Fakultät für Wirtschaftswissenschaft. „Ich habe an der FernUniversität die Theorie nachgeholt, die mir in der Praxis gefehlt hat. Durch mein Wissen zu Unternehmensrecht, Steuern und Finanzwirtschaft brauche ich heute selten Steuerberater und Anwälte.“

Mit ihren Fachrichtungen Betriebswirtschafts- und Volkswirtschaftslehre ist die Wirtschaftswissenschaft die größte Fakultät der FernUniversität. Bachelor- und Masterstudiengänge stehen für ein innovatives und nachfrageorientiertes Studienkonzept. Durch Kooperationsverträge mit einer Hochschule in St. Petersburg sowie mit den ungarischen Universitäten Pécs und Győr oder der Stiftung Universitäre Fernstudien Schweiz stehen in- und ausländischen Studierenden erfolgreiche Doppelabschlussprogramme offen.

Ebenso wie das Management von Veränderungen oder die Entwicklung von Forschungsmethoden in der Volkswirtschaftslehre zählt die Analyse grundlegender Strukturentscheidungen in der Unternehmensentwicklung zu den Forschungsschwerpunkten. Der Douglas Stiftungslehrstuhl

für Dienstleistungsmanagement z. B. konzentriert sich auf die Gestaltung, Steuerung und die Vermarktung von Dienstleistungsprozessen und -unternehmen. Auch der Sparkassen-Stiftungslehrstuhl für Unternehmensgründung und Unternehmensnachfolge drückt die Wertschätzung der Stifter gegenüber der FernUniversität aus und bietet gleichzeitig Raum für neue wissenschaftliche Fragestellungen.

Gemeinsam mit der Fakultät für Mathematik und Informatik hat die Fakultät für Wirtschaftswissenschaft den gefragten Studiengang Wirtschaftsinformatik entwickelt. Außerdem bietet sie in Kooperation mit verschiedenen Instituten auch maßgeschneiderte Weiterbildungsprogramme an. Hohe Praxisrelevanz und anspruchsvolle Forschung tragen zum Erfolg der Fakultät und natürlich ihrer Absolventinnen und Absolventen bei.

„Durch seine große Flexibilität ist das FernUni-Studium ideal für Berufstätige.

Für BWL habe ich mich an der FernUniversität eingeschrieben, als ich neben meiner Arbeit als Flugbegleiterin in einem Reisebüro arbeitete. Wirtschaftliche Zusammenhänge machten mir dort sehr viel Spaß. Zudem konnte ich meine Kindererziehungszeiten nutzen. Schon kurz nach meinem Studienabschluss habe ich eine Stelle als Vorstandsassistentin erhalten.“

Susanne Gold, Vorstandsassistentin  
Diplom-Kauffrau  
Absolventin der Fakultät für  
Wirtschaftswissenschaft



Daniel Löffler, Fabrice Fréguelin, Marcel Rostowitz-Berkenkopf  
Mitarbeiter des Zentrums für Medien und IT

**Die große gesellschaftliche Nachfrage von universitärer Weiterbildung bedient die FernUniversität wie keine andere Anbieterin.**



*Apl. Professor Dr. Ulrich Schödlbauer  
Akademischer Oberrat am Institut für Neuere deutsche  
Literaturwissenschaft und Medientheorie*



*Präsenzveranstaltung auf dem Campus der FernUniversität in Hagen*



*Renate Solbach  
Absolventin und ehemalige  
Mitarbeiterin der FernUniversität*

## **Interdisziplinär und erfolgreich Forschungsk Kooperationen und Weiterbildung an der FernUniversität**

„Wir sind schon lange überzeugt: Die Fähigkeit zum Studieren zeigt sich im Studium selbst. Deshalb haben wir mit unseren Akademiestudien bereits 2003 ein Angebot ins Leben gerufen, das bis heute in der deutschen Hochschullandschaft einzigartig ist. Auch ohne Hochschulzugangsberechtigung bekommen Studieninteressierte so die Chance, sich für ein Studium an unserer Universität zu qualifizieren.“



*Prof. Dr.-Ing. Helmut Hoyer  
Rektor der  
FernUniversität  
in Hagen*

Die Forschung an der FernUniversität in Hagen ist auch deshalb so erfolgreich, weil eine Vielzahl von Schwerpunkten gemeinsam von Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern unterschiedlicher Fakultäten und Fachgebiete interdisziplinär getragen wird. Hinzu kommen Kooperationen, Unterstützung und Förderung durch internationale Partner aus Wirtschaft, Wissenschaft und Gesellschaft. Die FernUniversität kann auf ein breites Netzwerk bauen.

Eine gemeinsame Einrichtung der Rechtswissenschaftlichen Fakultät und der Fakultät für Kultur- und Sozialwissenschaften ist das Institut für Europäische Verfassungswissenschaften (IEV). Es untersucht die Entwicklung des nationalen und europäischen Verfassungsrechts, analysiert verfassungspolitische Ansätze in Theorie und Praxis und erarbeitet überzeugende Lösungen für praktische Verfassungsprobleme.

Für das Forschungsprojekt „EpiGrid“ der FernUniversität arbeiten seit 2007 Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler aus unterschiedlichen Disziplinen, Instituten und Universitäten zusammen, um die zunehmende Gefährdung der menschlichen Gesellschaft durch biologische Bedrohungen zu untersuchen und Handlungswege zur Bekämpfung von Epidemien zu erarbeiten. Neben der Durchführung und Analyse epidemiologischer Simulationen werden im Rahmen dieses Projekts unter anderem in Zusammenarbeit mit dem Robert-Koch-Institut auch die Verbreitungsmechanismen von HIV analysiert.

Im Bereich der wissenschaftlichen Weiterbildung bietet die FernUniversität zahlreiche attraktive weiterbildende Masterstudiengänge an, u. a. auf den Gebieten des europäischen gewerblichen Rechtsschutzes, der Mediation oder im Management. Der interdisziplinäre Masterstudiengang Umweltwissenschaften „Infernum“ ist bundesweit der erste universitäre Studiengang, der in Kooperation mit einem Fraunhofer Institut entstanden ist. Eine Zusammenarbeit, die eine zukunftsweisende Weiterbildung in den Bereichen Umwelt und Nachhaltigkeit garantiert. Maßgeschneiderte Programme für verschiedene Berufsgruppen und individuelle Studienmöglichkeiten im Rahmen der Akademiestudien vervollständigen das Angebot.



Claudia Imhoff  
Mitarbeiterin des Institutes für Philosophie der  
Fakultät für Kultur- und Sozialwissenschaften

**„Von den Vorzügen des Fernstudiums,  
die mir den Weg zum Erfolg geebnet  
haben, sollen auch andere profitieren.“**



Dr. Elisabeth Hehn  
Unternehmerin und  
Absolventin der Fakultät für  
Wirtschaftswissenschaft

## Gemeinsam Gutes tun Aktive Alumni an der FernUniversität in Hagen

„Gleichzeitig zu arbeiten und zu studieren hieß für mich: Grenzen überwinden“, sagt Dr. Elisabeth Hehn. Heute ist sie Inhaberin einer weltweit operierenden Investment-Firma.

„Die konsequente Nutzung innovativer Medien in der virtuellen Universität ermöglicht beinahe grenzenlose Kommunikation und Information. Studium und Promotion waren für mich die logische Grundlage für den Schritt in die wirtschaftliche Freiheit.“

„Gemeinsam Gutes tun“ ist die Maxime der Alumni an der FernUniversität in Hagen. Absolventinnen und Absolventen der Hochschule sind Führungskräfte in der Wirtschaft, erfolgreiche Unternehmerinnen oder gefragte Spezialisten auf ihrem Fachgebiet. „Von den Vorzügen des Fernstudiums, die mir den Weg zum Erfolg geebnet haben, sollen auch andere profitieren“, findet Elisabeth Hehn.

Die Alumni der FernUniversität engagieren sich für ihre Hochschule sowohl ideell als auch finanziell. Ihre Aktivitäten sind so unterschiedlich wie die Persönlichkeiten und Kompetenzen in ihrem weltweiten Netzwerk von ehemaligen Studierenden. Das Netzwerk bietet nicht nur die Möglichkeit, nach dem Studium miteinander in Kontakt zu bleiben: Die Alumni profitieren von einem lebendigen Austausch über unterschiedliche Branchen, Fachrichtungen oder Kontinente hinweg. Die FernUniversität bietet ihren Absolventinnen und Absolventen dabei on- und offline attraktive Plattformen zum Aufbau funktionierender Netzwerke.

Gleichzeitig unterstützen Alumni Studentinnen und Studenten, denen sie durch fachliche Beratung, Hilfe bei der Themenfindung für Abschlussarbeiten oder die Förderung von Studienprojekten aktiv zur Seite stehen. Sie fördern den wissenschaftlichen Nachwuchs, organisieren Workshops für eine fächerübergreifende Weiterbildung nach dem Studium oder spenden für universitäre Veranstaltungen und Investitionen.

Alumni der FernUniversität haben mit dem Fernstudium eine weitere Stufe zum Erfolg genommen. Gemeinsam verstehen sie sich heute als überzeugte Botschafterinnen und Botschafter, aber auch als Förderer ihrer Hochschule.






Manfred Kroll  
Student der Fakultät für Kultur- und Sozialwissenschaften



**„Wissenschaftsförderung durch die Wirtschaft bekommt durch positive Effekte für das Unternehmen neben der gesellschaftspolitischen auch eine wettbewerbspolitische Bedeutung.“**

Klaus Hacker  
Vorstandsvorsitzender der Sparkasse Hagen  
und Vorsitzender  
der Gesellschaft der Freunde e.V. 

## Gesellschaft der Freunde e.V. Starke Partner für die FernUniversität

Die Freunde der FernUniversität in Hagen sind dabei, wenn der begabte wissenschaftliche Nachwuchs seine Auszeichnungen erhält. Sie fördern Studierende und unterstützen Symposien, auf denen Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler Ergebnisse ihrer innovativen Forschungsarbeit präsentieren.

„Bildung ist aus unternehmerischer Sicht Zukunftssicherung. Gleichzeitig ist sie eine strategische Investition für die langfristige Absicherung der Marktposition“, sagt Dr. Dr. h. c. Jörn Kreke, Aufsichtsratsvorsitzender der Douglas Holding AG, Vorsitzender des Hochschulrats der FernUniversität und Ehrenvorsitzender der Gesellschaft der Freunde. „Wissenschaftsförderung durch die Wirtschaft bekommt durch positive Effekte für das Unternehmen neben der gesellschaftspolitischen auch eine wettbewerbspolitische Bedeutung“, betont Klaus Hacker, Vorstandsvorsitzender der Sparkasse Hagen und Vorsitzender der Gesellschaft der Freunde.

Als starke Partner stehen die Freunde der FernUniversität für ein leistungsfähiges Netzwerk an Kontakten zu regionalen und internationalen Unternehmen. Jedes zweite Mitglied ist selbst Absolvent der FernUniversität und drückt mit seinem Engagement die Wertschätzung für eine universitäre Ausbildung aus, die zumeist den Grundstein für die eigene Karriere legte.

Ihre Spenden setzt die Gesellschaft der Freunde sehr zielgerichtet ein. Dabei liegt ihr besonders die Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses, beispielsweise durch Stipendien und die jährliche Vergabe des Förderpreises an Studierende für hervorragende Prüfungsleistungen am Herzen.

Ein weiterer Schwerpunkt ist die tatkräftige Unterstützung der Aktivitäten der FernUniversität in Mittel- und Osteuropa. Beispielhaft ist hier die Gründung der „Stiftung Deutschsprachiges Fernstudienzentrum Budapest“, die zum großen Teil aus Unternehmensspenden finanziert wird. Seit 2004 trägt sie maßgeblich dazu bei, überwiegend ungarischen Studierenden ein deutschsprachiges Studium zu ermöglichen.

Als bislang größtes von der Gesellschaft der Freunde mitinitiiertes Projekt gelang der Bau des Arcadeon als „Haus der Wissenschaft und Weiterbildung“ in Hagen. Das Arcadeon hat sich weit über die Grenzen der Region hinaus als erfolgreiches Seminar- und Tagungszentrum etabliert, steht aber natürlich auch für Veranstaltungen der Freunde selbst, der Alumni oder der Lehrgebiete offen. Es trägt den guten Namen der FernUniversität und den Fernstudiengedanken in Wirtschaft und Gesellschaft hinein und erfüllt so auf ideale Weise eines der Hauptanliegen der Freundesgesellschaft.

**„Wo wäre die deutsche Wirtschaft  
ohne das Bildungsangebot der FernUniversität?  
Aus Unternehmersicht betone ich:  
Wir brauchen die FernUniversität nicht nur,  
wir müssen sie ausbauen!“**

*Dr. Dr. h. c. Jörn Kreke*  
*Vorsitzender des Hochschulrats der*  
*FernUniversität in Hagen*  
*Aufsichtsratsvorsitzender der Douglas Holding AG*



„Menschen in der Universität“ –  
unter diesem Motto stehen die Bilder  
dieser Broschüre. Wir bedanken uns  
ganz herzlich bei allen Studierenden,  
Beschäftigten und Freunden der Fern-  
Universität, die sich für die Fotos zur  
Verfügung gestellt haben. Vielen Dank!

#### **Impressum**

Herausgeber:  
Der Rektor  
der FernUniversität  
in Hagen  
Dezernat für  
Hochschulmarketing

Farbfotos:  
Christoph Fein

Porträts  
Seite 20, 25, 26:  
Veit Mette

Kreation:  
Kreative Projekte  
Birgit Sturm



**Internet**

[www.fernuni-hagen.de](http://www.fernuni-hagen.de)

**Postanschrift**

FernUniversität in Hagen  
58084 Hagen

**Service-Center**

Universitätsstraße 11  
58097 Hagen  
Tel.: +49 2331 987-2444  
E-Mail: [info@fernuni-hagen.de](mailto:info@fernuni-hagen.de)



09988-3-01-BR1